

**Praxistest**  
**Woelcke**  
**Jump & Fun**

Aus  
Reisemobil  
International  
Heft 10/1998



**Umgedreht:**  
Die Fahrerhaussitze  
ergänzen die Eckbank  
zur Viersitzgruppe.

**Hochgezogen:**  
Die große Schiebetüröffnung  
erlaubt leichtes Ein- und  
Aussteigen und freie Sicht  
bei der Küchenarbeit.



Fotos: Wolfgang Falk





**Angelehnt: Das Küchenmöbel nutzt geschickt den Platz zwischen Schiebetür und Schrankzeile.**



Der Grundriß des 5,51 Meter langen, 2,00 Meter breiten und 2,47 Meter hohen Jump & Fun ist ungewöhnlich: An die Zweiersitzbank vorn links schließt sich ein Stockbett an. Auf der rechten Seite erstreckt sich die Möbelzeile mit Küchenblock, Schränken und Waschtisch von vorn nach hinten.

Die 1,40 Meter lange Zweier-Ecksitzbank thront auf einer fünfzehn Zentimeter erhöhten Ebene mit darunterliegendem Stauraum, davor steht der 65 mal 75 Zentimeter große Tisch, dessen vier Ecken abgeschrägt sind. Zusammen mit den beiden nach hinten gedrehten Frontsitzen ergibt das eine Sitzgruppe für vier Personen. Die Ausleuchtung mit insgesamt vier Spots in diesem Bereich ist zwar ausreichend, aber Sabine und ich wünschen uns dennoch eine helle, weich strahlende Leuchte zentral unter der Decke.

Bei abgesenktem Tisch läßt sich die Ecksitzbank in ein 95 Zentimeter breites Zusatzbett verwandeln, durch die Länge von 1,40 Metern ist es jedoch allenfalls für ein Kleinkind geeignet. In Vorbereitung hat Frank Woelcke ein breiteres und längeres Zweier-Dinnettenbett unter Einbeziehung der vorderen Drehsitze.

Vorerst beschränken sich aber die Schlafmöglichkeiten für Erwachsene auf die bei- ►

# Express-Car

**4.600 Kilometer quer durch Frankreich und Nordspanien mit dem 5,51 Meter langen Jump & Fun.**

**G**enaugenommen ist mein diesjähriger Praxistest mit dem Jump & Fun des Individualbauers Frank Woelcke aus Leonberg bei Stuttgart ein doppelter Test. Seit acht Tagen bin ich bereits allein in dem auffällig gestylten Kastenwagen-Ausbau des Peugeot Boxer mit dem langen Radstand von 370 Zentimetern und Serienhochdach durch Frankreich und Katalonien unterwegs.

Auf meist kleineren Landstraßen fahre ich über Clermont-Ferrand und Toulouse bei Viella über die Pyrenäen und dann weiter über Lleida nach Tarragona, wo ich heute meine Partnerin Sabine treffe und damit Teil zwei der Reise beginnt.

Gemeinsam haben wir vor, außer einigen ruhigen Badetagen an der Costa Daurada auch einige Zeit mit Angeln und Motorbootfahren am

Ebro-Stausee von Riba-roja zu verbringen.

Bereits auf meiner Solotour fühle ich mich recht wohl in dem ansprechend ausgestatteten Innenraum des Jump & Fun. Hellblaue Stoffverkleidungen an Wänden und Decke, gelbgemusterte Sitz- und Matratzenbezüge, dazu sauber verarbeitete Möbel mit weißer Kunststoffbeschichtung und ein bläulicher Fußbodenbelag schaffen Behaglichkeit.

den Stockbetten mit jeweils 10 Zentimeter starken Schaumstoff-Matratzen auf den zweigeteilten Lattenrosten.

Solange ich noch allein unterwegs bin, wechsele ich öfter vom Unter- zum Oberbett, um herauszufinden, welches

bequemer ist. In beiden 1,90 Meter langen Betten schlafe ich gleich gut,

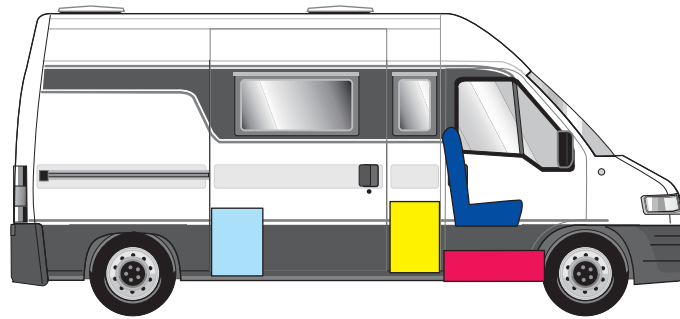
obwohl das untere Bett mit rund 79 Zentimetern um etwa fünf Zentimeter breiter ist als das obere und statt 56 Zentimetern lichte Höhe eine solche von 67 Zentimetern hat.

Später, als Sabine mit an Bord ist, teilen wir uns die beiden Betten fest zu. Denn: Kuscheln ist in beiden Betten nicht drin. Sie sind zu eng. Das sollte man bedenken, wenn man sich für einen solchen Grundriß entscheidet.

Wer es mag, gutes Wetter vorausgesetzt, kann zusätzlich zur weit öffnenden Schiebetür die beiden Hecktürhälften aufklappen und liegt dann – etwa für ein geruhames Mittagschläfchen – beinahe im Freien.

Die geöffneten Hecktüren geben auch den Zugang zum Sanitärraum und den 78 x 70 x 36 Zentimeter großen Stauraum unter dem unteren Stockbett frei, in dem wir unseren Klappstisch, die Campingstühle und den Werkzeugkoffer transportieren.

Der Sanitärraum füllt mit 95 x 70 Zentimeter Grundfläche die rechte Seite des Hecks aus, ist durch eine dünne Wand zu den Stockbetten hin abgetrennt und vom Innenraum her durch eine schmale Tür mit kleinem Glasfenster zu erreichen. Er bietet – entlang der rechten Seitenwand – ein kleines Klappwaschbecken über der breiten Thetford-Kassettoilette und über diesem ein kleines, schmales Spiegelschränkchen für unsere Badeartikel. Alles ist recht eng und knapp bemessen.



<b>RM-Ladetips</b>	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	3.250 kg	1.650 kg	1.750 kg
Leergewicht (gewogen)	2.380 kg	1.310 kg	1.070 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	55 kg	20 kg
+ Treibstoff (80 l)	60 kg	44 kg	16 kg
+ Frischwasser (100 l)	100 kg	20 kg	80 kg
+ Gas (2 x 5 kg)	22 kg	13 kg	9 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	55 kg	20 kg
2 Kinder (à 40 kg)	40 kg	13 kg	27 kg
2 Personen ohne Gepäck	2.712 kg	1.501 kg	1.211 kg
Zuladung bei 2 Personen	538 kg	149 kg	539 kg
4 Personen ohne Gepäck	2.752 kg	1.514 kg	1.238 kg
Zuladung bei 4 Personen	498 kg	136 kg	512 kg

\* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (Gewicht x Hebelarm : Radstand)

**Woelcke baut den Jump & Fun auf Peugeot-Boxer mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.250 Kilogramm. Vollgetankt mit Kraftstoff und 100 Liter Frischwasser sowie zwei gefüllten Fünfkilo-Gasflaschen an Bord bleiben zwei Reisenden 538 Kilogramm Zuladung für Reiseutensilien, Zubehör und Lebensmittelvorräte. Reist noch ein Kind auf der hinteren Sitzbank mit, reduziert sich die Zuladung auf 498 Kilogramm. Aber auch das ist noch ein guter Wert.**

### Technische Daten\*

**Basisfahrzeug:** Peugeot Boxer mit 80 kW (108 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.250 kg, Leergewicht: 2.600 kg. Außenmaße (L x B x H): 551 x 200 x 247 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Kastenwagenaufbau mit 40 mm Isolierung aus PE-Matten, Dach: Serienhochdach mit 25 mm Isolierung aus PE-Matten, Boden: 6 mm Isolierung aus PE-Matten, 13 mm Sperrholz, 2 mm starker PVC-Belag.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 500 x 180 x 185 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/1, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Stockbetten: 190 x 79/74 cm, Couch: 140 x 95 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 76 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 5 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 3402, Herd: 2-flammig, Kompressor-Kühlschrank: 45 l, Zusatzbatterien: 1 x 115 Ah.

**Grundpreis:** 76.000 Mark.

**Testwagenpreis:** 76.000 Mark.

**Testverbrauch:** 10,5 l/100 km

**REISE MOBIL** Vergleichspreis:  
**76.000 Mark**  
(Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

\*Alle Angaben laut Hersteller

sen. Aber in einem Kastenwagen halten wir es für akzeptabel.

Was wir aber schmerzlich vermissen, ist eine Duschköglichkeit im Waschabteil. Sabine und mir als Freunde des freien Nächtigens in der Landschaft

nimmt diese Tatsache zu viel Unabhängigkeit, denn die Dusche brauchen wir wie den Morgenkaffee. Zwar gibt es einen Brauseschlauch für die Außendusche, die wir auch ein paar mal benutzen, doch kann uns die Außendusche ver-

ständlicherweise eine geschlossene Innendusche nicht ersetzen. Wir fühlen uns nicht so recht wohl bei den leicht irritiert blickenden französischen und spanischen Wanderern, die Sabine oder mich zwischen den geöffneten Hecktüren duschend sehen. Deswegen fahren wir in diesem Urlaub häufiger als sonst Campingplätze an.

Nach unserer Rückkehr wird uns Frank Woelcke erklären, daß es kein Problem sei, auf Wunsch auch eine Duschtasse samt Duschvorhang im Jump & Fun unterzubringen. Überhaupt, versichert er, seien bei ihm viele Änderungen – etwa in Material, Farben und Größen – zum Teil auch ohne Aufpreis machbar.

An den Sanitärraum schließt sich nach rechts vorn ein deckenhoher, 35 Zentimeter breiter Kleiderschrank mit zwei geräumigen Wäschefächern an. Danach folgt ein ebenfalls bis zur Decke reichender Küchenschrank mit vier geräumigen Staufächern und einem etwa mittig eingesetzten 45-Liter-Kompressor-Kühlschrank von Waeco, der gut kühlt und noch erträglich brummt. Leider hat er einen unsäglichen, ewig klemmenden Verschuß, den Sabine auch nach dem 100. Gebrauch noch mit einem nicht druckfähigen Kraftwort belegt.

Darüber hinaus schaltet sich der Kompressor zweimal unerwartet ab, und wir vermuten zunächst einen Defekt. Ursache ist aber die – trotz starker 115-Ah-Bordbatterie – zu weit abgesunkene Spannung, was wir mangels eines Check-Panels nicht rechtzeitig erkennen konnten. Zum Glück reicht die Spannung schon nach kurzer Fahrstrecke und Ladung durch die Lichtmaschine des Peugeot für den Kompressor wieder aus.

Auch über die Wasserstände im 100 Liter fassenden Frischwassertank unter dem Stockbett und dem unter dem Wagenboden hängenden 76-Liter-Abwassertank sind wir ►





Wolfgang Falk

## Mein Fazit

Der Woelcke Jump & Fun ist ein sauber und durchdacht ausgebauter Kastenwagen für zwei Personen, die getrennt schlafen wollen; eventuell auch mit Kleinkind. Er ist kompakt, sein starker Motor ist leise und sparsam. Er bietet ein angenehmes Ambiente, viel Stauraum, und seine Ausstattung ist bis auf die fehlende Dusche und ein Check-Panel komplett.

## Aufbau/Karosserie



Ausbau mit Serienhochdach, auffallende Außenlackierung, 185 Zentimeter Stehhöhe, viel Stauraum.

## Wohnqualität



Vierpersonen-Sitzgruppe aus Ecksitzbank und gedrehten Frontsitzen, farbige Stoffverkleidungen der Wände und der Decke, bequeme, aber relativ schmale Betten, keine Innendusche.

## Geräte/Ausstattung



Zweiflamm-Kocher, 45-Liter-Kompressor-Kühlschrank, gute Gas- und Wasserinstallation, kein Kontrollpanel, Abwassertank unbeheizt, Bordbatterie 115 Ah.

## Fahrzeugtechnik



Kräftiger, leiser und sparsamer TDI-Motor, befriedigender Federungskomfort, großer Wendekreis, hohe Zuladung.

## Preis/Leistung



Knappe Ausstattung, individuelle Änderungen meist ohne Aufpreis möglich, angemessener Kaufpreis.

stets im Unklaren. Das ist eigentlich nicht mehr zeitgemäß.

Der kleine Küchenblock mit Zweiflamm-Kocher und Edelstahlspüle, der im Bereich der Schiebetür steht, ist funktionell, hat zwei Schubladen und zwei geräumige Staufächer, die bei geöffneter Schiebetür durch eine Klappe auch von außen zugänglich sind. In einem von ihnen reist unser 10-Liter-Trinkwasserkanister mit.

Überhaupt ist es für uns eine der schönsten Übungen im Jump & Fun, bei den in diesem Jahr sehr sommerlichen Temperaturen in der 1,30 Meter breiten und 1,75 Meter hohen Schiebetüröffnung zu stehen und zu kochen. So haben wir stets frische Luft, freie Sicht in unverkrampfter Körperhaltung

in die Landschaft, und mit Hilfe einer hochklappbaren 30 x 40 Zentimeter großen Arbeitsplatte wagen wir uns sogar an das aufwendige Zubereiten selbstgefangener Karpfen aus dem Ebro-Stausee.

Gute Dienste liefert uns dabei auch ein anderes praktisches Detail: ein Drahtkorb für Kleinutensilien mit fünf Handtuchhaken über der Spüle. Aber: Bei geschlossener Schiebetür wünschen wir uns einen Hitze- und Spritzschutz zum Fensterrollo hin.

Der Gasflaschenkasten, in dem entweder zwei Fünfkilo- oder eine Elfkilo-Gasflasche Platz haben, steckt in einem Schränkchen zwischen Beifahrersitz und Schiebetür. Er muß von innen beladen werden und hält auf seiner als Ablage –



zum Beispiel für einen Fernseher – konzipierten Oberseite je eine 12- und 230-Volt-Steckdose bereit.

An der Sitzbankecke vor der Heizung finden wir in einem geräumigen Staufach noch Platz für Schuhe und sonstigen Krimskrams. Überhaupt sind unsere anfänglichen Bedenken, ob wir im Woelcke Jump & Fun wohl unsere umfangreiche Reiseausrüstung würden unterbringen können, schon bald verfliegen. Der schicke Kastenwagenausbau überzeugt uns mit unerwartetem Fassungsvermögen in den Stauräumen. Denn zusätzlich zu den schon genannten Staumöglichkeiten kommen noch zwei sehr große Dachstaukästen über der Dinette, ein 75 x 35 x 35 Zentimeter großer Stauraum unter der Ecksitzbank und ein über die ganze Breite des Fahrerhauses reichender, großer Dachstaukasten, in dem wir sämtliches Angelgerät sowie unsere Kameras und Stative unterbringen.

Nur für größere und sperrige Teile wie etwa unser Schlauchboot und den Außenbordmotor finden wir, wie in fast allen anderen Kastenwa-

gen auch, keinen Platz. Sie müssen zu Hause bleiben und wir uns vor Ort ein Boot mieten.

Die Lastverteilung macht uns, wie aus den RM-Ladetips sichtbar wird, keine Probleme. Der Jump & Fun hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 3.250 Kilogramm, womit ihm reisefertig 538 Kilogramm an Zuladung verbleiben, die wir vorzugsweise mittig und hinten verstauen.

Unterwegs erweist sich der Jump & Fun mit seinem Peugeot-2,5-Liter-Turbo-Dieselmotor als angenehmer Reisegefährte. Das Fahren mit ihm macht bis zum Ende der Reise, sowohl auf den kleinen südeuropäischen Landstraßen als auch auf der Rückfahrt mit großem Autobahnanteil, viel Spaß.

Der Motor des Franzosen hat mit 80 kW (108 PS) eine andere Charakteristik als der etwas stärkere Ducato-Motor. Zudem ist der Peugeot länger übersetzt, so daß wir ihn in den einzelnen Gängen mit höheren Drehzahlen fahren, als wir das von seinem italienischen Pendant kennen. Insgesamt erreicht unser Jump & Fun dem Fiat Ducato vergleichbare Werte. In der Ebene



**Langgemacht:**  
Unteres (links)  
und oberes Bett  
(rechts oben)  
bieten gleichgu-  
ten, angenehmen  
Schlafkomfort.

**Abgeklappt:** Das  
Waschbecken  
wird bei Bedarf  
über die Toilette  
heruntergeklappt.

schaft er eine Spitzengeschwindigkeit von 145 km/h auf dem Tacho, ist aber nach unserer Erfahrung leiser und etwas sparsamer als Fiat Ducato.

Bei unserer meist recht flotten Fahrweise erreichen wir Verbrauchswerte zwischen 9,5 bis 12 Liter pro hundert Kilometer. Bei ruhigerer Fahrweise kommen wir allerdings mit nur neun Litern aus.

Der Federungskomfort und die Wendigkeit des Jump & Fun sind befriedigend, die Lenkung zielgenau, und dank seiner geringen Höhe ist er wenig seitenwindempfindlich. In sehr engen Biegungen müssen wir wegen des großen Wendekreises allerdings des öfteren zurücksetzen und rangieren. Das trübt unsere Freude am Fahren aber kaum, ebensowe-

nig wie die auf Dauer ziemlich unbequemen Serien-Frontsitze, die keine Armlehnen haben. Etwas gewöhnungsbedürftig ist für uns jedoch die aufgrund der Drehkonsolen erhöhte Sitzposition mit dem nach oben eingeschränkten Sichtfeld.

Nach drei Wochen Urlaub und gefahrenen 4.600 Kilometern nach Stuttgart zurückgekehrt, kommen wir zu einem insgesamt sehr positiven Urteil über den Woelcke Jump & Fun. Wir hatten viel Spaß mit dem markant schwarz-weiß lackierten, ausgebauten Kastenwagen, sein Kaufpreis von 76.000 Mark ist angemessen, und im Bordbuch steht unter besondere Vorkommnisse nur: drei Radkappen verloren.

*Wolfgang Falk*